

Neues von den Inklusions-Apologeten: Auf den Lehrer kommt es an!

Beitrag von „Mikael“ vom 23. Juli 2017 19:02

Zitat von Nordseekrabbe

Es liegt einzig am Unterricht, ob Schüler ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert werden. Nicht an der äußeren Differenzierung. ... Ich selber habe die letzten Jahre an einer internationalen Schule gearbeitet, die angelehnt an das amerikanische Schulsystem ebenfalls eingliedrig war. Die Herausforderung ist es, alle Schüler zu fordern und zu fördern.

Es liegt also nur am Unterricht und nicht an der äußeren Differenzierung?

Dass gerade "Internationale Schulen" als Privatschulen Schulgebühren von bis zu 1000€ PRO MONAT nehmen, ist natürlich keine Selektion..

Und wenn einer Schule effektiv dreimal soviel Geld pro Schüler zur Verfügung steht wie einer öffentlichen Schule (Ersatzschulen bekommen vom Staat bekanntermaßen 90% der durchschnittlichen Kosten eines Schülers auf öffentlichen Schulen erstattet), lässt es sich sicherlich viel entspannter "fordern und fördern"...

Liegt alles immer nur am Lehrer, klar...

Zitat von Yummi

Allerdings, wenn man das Gymnasium nicht als Institution abschaffen kann, dann muss man es von innen verändern. Und die Veränderungen der Bildungspläne und der weiteren Reformen zielen leider daraufhin. Ich kann nur hoffen, dass der Widerstand der Gymnasialkollegen gegen eine Schwächung des Niveaus nicht bröckelt. Es gäbe für mich kein größerer Gau im deutschen Schulwesen, als wenn das Gymnasium seinen guten Ruf verlieren würde.

Überall wo Rot-Grün an der Regierung ist, geschieht doch genau das: Absenkung der Bildungsstandards, Zugang zum Gymnasium ohne Schullaufbahneempfehlung, ggf. Abschaffung des Sitzenbleibens. Wenn man das Gymnasium schon nicht abschaffen kann, macht man es einfach zur neuen Gesamtschule. Die Privatschulen wird es freuen. Und wer sich dann die bis zu 1000 Euro pro Monat nicht leisten kann (s.o.), der ist selber schuld.

Gruß !